

„Kreative Köpfe“ stellen ihre Produkte vor

BILDUNG 42 Zehntklässler der Friederikenschule überzeugen beim Planspiel Investor – Tolle Präsentationen

Das Planspiel Investor ist ein wichtiger Baustein, der den Blick fürs Berufsleben schärft.

GROßHEIDE/REH – Für 42 Realschüler des zehnten Jahrgangs der Friederikenschule stellte die vergangene Woche wieder eine ganz besondere Herausforderung dar. Fernab vom Schulalltag durften die Zehntklässler fünf Tage lang im Rahmen von „Planspiel Investor“ interessante Einblicke in die Welt von Aktiengesellschaften nehmen.

Bekanntlich schlüpfen dabei die Schüler in die Rollen von Führungskräften und Vorständen eines fiktiven Unternehmens. Hierbei erwiesen sich die „Jungunternehmer“ als äußerst pffiffig, originell und vorausschauend, galt es doch, ein Produkt aus der Elektronikbranche erfolgreich auf dem Markt zu platzieren. Und dabei mangelte es ihnen nicht an ausgefallenen Ideen.

Von der Musikanlage im Autoreifen-Design über einen Partytisch mit integriertem LED-Licht und Bluetoothboxen, einem beheizten Schneeschieber, kabellosen Funkslecker bis hin zum Drei-Varianten-Grill „Röstallrounder“, einem Deko-Spiegel mit Pinwand und LED-Licht oder einem Party-Stehtisch aus Euro-Paletten war die Produktauswahl äußerst vielseitig. Mit der Verwendung von recyclebarem Material wurde der Umweltschmerz nicht außer Acht gelassen.

Gleich zu Beginn der Woche erhielten die Zehntklässler eine Einführung von Thomas Kühn und Dominik Koep-



Die Schulfirmen „Röstbankett Group AG“ (links im Bild) und „Blueskins AG“ überzeugten am Mittwochabend das illustre Publikum im Forum der Friederikenschule während des Präsentationsabends.

FOTO: HEIN

pen, die als Vertreter des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) die Spielleitung innehatten. Begleitet wurde das Planspiel zudem von den Lehrkräften Ilona Scheepker und Mathias Lüske.

Acht Aktiengesellschaften wurden gebildet, die sich jeweils einen Firmennamen gaben und ihr bis zur Präsentation streng geheim gehaltenes Produkt emsig entwickelten. Wie Investor-Spielleiter Kühn ausführte, haben die Schüler sich dabei intensiv mit der Denk- und Arbeitswelt eines Unternehmens auseinandergesetzt, trafen operative Entscheidungen, formulierten wirt-

schaftliche und ökologische Ziele, entwickelten Strategien der Vermarktung und werteten Umfragen und Zahlenmaterial zu ihren jeweiligen Produkten aus. Zudem wurden auch Qualifikationen wie Teamgeist, Problemlösungsfähigkeit und Rhetorik gefördert.

Höhepunkt war am Mittwochabend die von den Schülern ebenfalls selbst organisierte Werbepräsentation im Schul-Forum, bei der die „Jungunternehmer“ ihre Produkte einem Publikum aus Eltern, Lehrern und Großheides Bürgermeister Fredy Fischer vorführten. Dabei legten sie auch Wert auf ein gepflegtes Äußeres. So man-

cher Schüler schlüpfte sogar in „Business-Kleidung“.

Kühn, Schulleiter Edzard Bartsch und Sozialpädagoge Thomas Kalski zeigten sich begeistert vom Einsatz und von der Motivation der Schüler und lobten durchweg die kreativen Ideen, die das Wirtschaftsspiel mit sich gebracht hat. Das Planspiel sei ein wichtiger Baustein, der den Blick fürs Berufsleben schärft und sich auch im Vorstellungsgespräch positiv auswirkt, betonte Thomas Kalski. Ein besonderer Dank galt den Förderern des Planspiels, die Bundesagentur für Arbeit und die Gemeinde Großheide als Schulträger.

Zehntklässlerin Lia-Zoe

Uphoff, die auch durch das Programm führte, sprach von einer spannenden Woche und perfekter Teamarbeit. „Jeder profitierte von den Stärken des anderen“, resümierte sie. Bis weit nach Schulschluss hätten die Gruppen an ihrem Produkt und ihrer Präsentation gearbeitet.

Aufgabe des Publikums war es, die mit Power-Point unterstützten Präsentationen mit Punkten zu bewerten, wobei die „Röstbankett Group AG“ und „Blueskins AG“ am Ende die Nase vorn hatten. Die außergewöhnliche Schulwoche war jedoch ein Gewinn für alle Gruppen, die sich in die virtuelle Welt der Unternehmen gewagt hatten.